

„BürgerInnen beteiligen! Wie können wir die Beteiligungskultur in Köln verbessern?“

Workshop vom 12. Mai 2014

- Auswertung der Ergebnisse aus der World-Café-Arbeitsphase -

Antworten auf Frage 3:

Wer sollte bei der Entwicklung einer guten Beteiligungskultur in Köln einbezogen?

- „Alle die es wollen, auch wenn sie es noch nicht wissen.“

Bürgerschaft / EinwohnerInnen

- Die Bürger der Stadt, vertreten durch Multiplikatoren
- Bürger: „Scouts“, Multiplikatoren, vorh. bürgerschaftliches Engagement
- Jugendforen in Stadtteilen
- bisher nicht Interessierte
- Betroffene
- Interessierte, bisher nicht Engagierte
- Bürgerschaft
- der normale Bürger
- nicht organisierte Bürger/innen
- repräsentativer BürgerInnenquerschnitt
- nicht-Aktive einbeziehen > über die Aktiven und Netzwerke (als Multiplikatoren), Glaubensgemeinschaften, Schule, Unternehmen
- Kinder- und Jugendliche
- Kinder
- Einzelpersonen
- Bürger:
 - Vereine
 - Multiplikatoren
 - Bürgerinitiativen

Verwaltung

- Verwaltung: Querschnittsämtler plus Dezernatsvertretung mit entsprechender Erfahrung, Sozialraumkoordinatoren, Bürgeramtsleiter
- GemeinwesenarbeiterInnen / Sozialraumkoordination
- Sozialraumkoordination
- Sozialraumkoordination
- Verwaltung: jeder Mitarbeiter > Stellenbeschreibung > 10 und 11
- auch in Verwaltung: bisher nicht Engagierte einbeziehen
- Ziel Verantwortung übernehmen zu können MA, alle Mitarbeiter zur Beteiligungskultur einbinden
- Koordinierungsstelle (Ansprechpartner für Dienststellen, die wenig Beteiligungserfahrung haben)
- MitarbeiterInnen der Stadt Köln und anderer Institutionen
- in Verwaltung: Wissensträger einbinden (Beiräte, Vertretungen, Beauftragte..)
- breite Zustimmung in Verwaltung Ziel zu erreichen
- Gender beachten

„BürgerInnen beteiligen! Wie können wir die Beteiligungskultur in Köln verbessern?“

Workshop vom 12. Mai 2014

- Auswertung der Ergebnisse aus der World-Café-Arbeitsphase -

- Verwaltung
- Verwaltung, Politik, Bürgerinnen
- Verwaltungsspitze
- Verwaltung / Commitment
 - theoretische / strategische Ebene
 - Umsetzung / Praxis
- Verwaltung:
 - alle Dienststellen
 - Fortbildung
 - alle oder an Beteiligungsverfahren Beteiligte
 - Verwaltungsspitze
 - Stadtwerke
 - Personalräte
- Verwaltung:
 - Experten / Fachleute
 - ämter- und hierarchieübergreifend
- stadt eigene Betriebe
- interkommunaler Austausch
- untere Landesbehörden
- Aufsichtsbehörde (Ressourcen)
- Einbindung der Erfahrung anderer Kommunen
- Landesebene (Vernetzung)

Politik

- Politik – sachkundige Bürger
- Politik auf allen Ebenen bis in die Basis
- Politik: Bezirk, Rat, Ortsverein, Ausschüsse, und Seniorenvertretung
- Rat (Politik) und Verwaltung
- Politik: Wer ist Politik? top > down! Rat
- Politik:
 - Rat und Bezirksvertretungen
 - Fraktionen des Rates (Organe und MandatsträgerInnen)
 - Integrationsrat
 - Stadtarbeitsgemeinschaften
- Politik
- Rat (+ Gremien)
- Politik: Parteien bis Rat
- Politik und Verwaltung einbeziehen (Rat und Bezirksvertretungen)
- Politik
- Kinder- / Jugendparlamente, Schülervertretungen

Wirtschaft und Handwerk

- IHK / HWK (Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer)
- lokale Wirtschaft, IHK, HWK
- Wirtschaft
- Wirtschaft

„BürgerInnen beteiligen! Wie können wir die Beteiligungskultur in Köln verbessern?“

Workshop vom 12. Mai 2014

- Auswertung der Ergebnisse aus der World-Café-Arbeitsphase -

Sonstige gesellschaftliche Kräfte

- ADFC (*Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.*)
- Vereine
- vorhandene Gremien, Foren, Initiativen...einbeziehen (auch Wirtschaft)
- Gemeinwesennetzwerke in den Stadtteilen
- Interessenvertretungen: IHK, DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund), HWK, Liga (der freien Wohlfahrtspflege) usw.
- KölnAgenda
- gesellschaftliche Kräfte z.B. Bürgerinitiativen, Interessengemeinschaften
- Bürger: Bürgernetzwerke (möglichst heterogen abgebildet)
- bürgerbeteiligungsspezifische Netzwerke
- bestehende Bürgerbewegungen und Bürgervereine und –initiativen
- Kirchen
- Vereine, Verbände, Religionsgemeinschaft
- themenbezogen die Akteure berücksichtigen
- Akteure der Stadtgesellschaft (Kirche, Liga, Gewerkschaften)
- BI – Bürgerinitiativen / Vereine
- Handwerk und Einzelhandel
- Initiativen
- Interessengemeinschaften
- Verbände
- Pfarrer Meurer, Obdachlos...
- Gemeinwesenarbeit
- unterschiedliche Schwerpunkte
- Experten
- Experten
- Expertengruppen
- ein verbindliches, von allen anerkanntes Modell / Leitlinie unter Berücksichtigung der laufenden Verfahren
- überregionale Unterstützer
- „passives“ Bürgertum und Pendler
- Umland?
- je nach Beteiligungsprojekt
- zeitliche Berücksichtigung der Bürgerbeteiligung in allen Verfahren
- über Werkzeuge
- Menschen, die sich nicht artikulieren können
- Leitbildgruppen
- Dialog: Bürger, Politik, Verwaltung (alle Dezernate, alle Ämter + stadtnahe Gesellschaften z:B. KVB)
- Re:publica (*redaktioneller Hinweis – Auszug aus Wikipedia: Die re:publica ist eine Konferenz rund um das Web 2.0, speziell Weblogs, soziale Medien und die Digitale Gesellschaft. Sie wird seit 2007 jährlich in Berlin veranstaltet.*)
- Multiplikatoren
- integrative Interessenvertreter
- Fachleute
- externe Berater
- mit externem Moderator
- + Moderation
- Beteiligungsprojekt NRW

„BürgerInnen beteiligen! Wie können wir die Beteiligungskultur in Köln verbessern?“

Workshop vom 12. Mai 2014

- Auswertung der Ergebnisse aus der World-Café-Arbeitsphase -

➤ Transparency International

(redaktionelle Anmerkung – gemeint ist Transparency International – Quelle der folgenden Erläuterung: <http://www.transparency.de> - Transparency International Deutschland e.V. (kurz: "Transparency Deutschland") arbeitet gemeinnützig und ist politisch unabhängig. Transparency Deutschlands Grundprinzipien sind Integrität, Verantwortlichkeit, Transparenz und Partizipation der Zivilgesellschaft... Entsprechend sehen wir es als unsere Aufgabe, die beteiligten Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zur Schaffung von Transparenz zusammen zu bringen. Dazu organisieren wir öffentliche Veranstaltungen, Seminare, aber auch Einzelgespräche. Wir arbeiten nicht konfrontativ, sondern suchen Koalitionen mit Regierungen, Verwaltungen und Politikern, mit der Wirtschaft und mit Gruppen der Zivilgesellschaft, die eine vertrauenswürdige, transparente, werteorientierte, zivile demokratische Politikkultur vertreten.)

Methode

- zentrale Anlaufstelle und zentrale Anlaufstellen in den Bezirken (themenbezogen)
- Kölner Weg: Engagement der „Kölner“ in den Veedeln nutzen und für weiteres Engagement einbinden
- über die Veedelskultur (Kölner Weg)
- Prozess: unkonventionelle Methode, zielgruppenadäquat

Medien

- Medien
- Medien
- Medien
- Medien
- Medienbegleitung / Öffentlichkeitsarbeit bei der Entwicklung
- Medien (Print)
- Medien als Begleiter
- Medien
- Öffentlichkeit
- Medien
- soziale Netzwerke
- Social Media

Bildung / Wissenschaft

- Kooperation mit einer Hochschule
- interdisziplinär: akademisch / wissenschaftliche Begleitung plus Kommunikationsfachleute
- Bildungslandschaft > Prof > Dipl. Arbeiten > Schule > Uni und FH
- Zukunftsforschung
- wissenschaftliche Begleitung z.B. DifU
- Expertise von außen
- wissenschaftliche Begleitung
- Wissenstransfer
- Kümmerer für Beteiligungskultur
- Wissenschaft
- Schulen
- Schulen

„BürgerInnen beteiligen! Wie können wir die Beteiligungskultur in Köln verbessern?“

Workshop vom 12. Mai 2014

- Auswertung der Ergebnisse aus der World-Café-Arbeitsphase -

Qualifizierung

- Verwaltung: „Scouts“, Personalentwicklung
- Kommunikation und Stress (Fortbildung), Schulung aller Mitarbeiter
- Aufnahme Personalentwicklung
- Qualifizierung des Personals

„Sonstige Beiträge“

- Schritt 0: klares Bekenntnis Stadtvorstand für Bürgerbeteiligung
- frühestmögliche Information über Vorhaben / Maßnahmen
- Schaffung finanzieller Ressourcen